

Mobil durch den Herbst!



Schnell, sicher, gut und günstig von A nach B kommen – und das auch noch mit schwerem Gepäck? Das ist in Chemnitz nun mit Maxe möglich! Mehr zum neuen Lastenrad und zur Idee „Bike-sharing“ lesen Sie auf Seite 4.

Vielfältig unterwegs in der Europäischen Mobilitätswoche

16. bis 22. September

Seit 2002 macht die Europäische Kommission mit der jährlich vom 16. bis 22. September stattfindenden Europäischen Mobilitätswoche auf das Thema nachhaltige Fortbewegung aufmerksam. Jedes Jahr trägt die EMW ein anderes Motto, das die jeweiligen Aktionen in einen bestimmten Fokus rückt. 2023 ist das Motto „Energie sparen“, welches die Nutzung von Fortbewegungsalternativen in den Mittelpunkt stellt und dazu anregen soll, sich mit der Thematik des sparsamen Umgangs mit Ressourcen auseinanderzusetzen.

Doch dies ist noch nicht alles. Ebenso ist neu, dass die Aktionswoche ab sofort ein Dauermotto bekommen hat. Es lautet „Mix & Move! – klimafreundlich mobil“. Alle kommenden Europäischen Mobilitätswochen machen somit darauf aufmerksam, dass die Fortbewegung ökologischer und vielseitiger als das eigene Auto sein kann. Während der Aktionswoche gibt es eine vielfältige Auswahl an Angeboten. Am 1. September startet das Stadtradeln, hier können alle fleißigen Radfahrenden bis zum 21. September ihre Kilometer sammeln und am Ende wartet ein Preis für die Aktivsten, also lohnt es sich doppelt. Den Auftakt zur Aktionswoche bildet ein Stadtspaziergang, der zurück zum

ursprünglichen Fortbewegungsmittel, dem zu Fuß gehen, führt. Um 10 Uhr ist Start am Falkeplatz, dann geht es entlang der Zwickauer Straße.

Des Weiteren gibt es auch viele Angebote für unsere jungen Energiesparer:innen, im Sächsischen Industriemuseum Chemnitz werden bei der Ausstellung „Mobile KinderTräume“ Kinderfahrzeuge jeder möglichen Art präsentiert. Sie erhalten bis 5. November 2023 Einblick in ca. 70 Jahre mobile Kinderwelten, dabei gibt es eine Menge Ausstellungsstücke und über 20 Highlights, die die Kreativität und den Erfindergeist zum Ausdruck bringen.

Für alle Einzelheiten rund um die Aktionswoche besuchen Sie bitte: www.chemnitz.de/emw



Foto/Logo: Die Maskottchen Edgar und Edda begleiten die Aktionswoche durch ganz Europa

Sie lesen in dieser Ausgabe

Seite 6

Pochen Symposium
2023

Seite 9

Willkommen im
Potpourri – Kultur- und
Begegnungszentrum

Seite 12

ASB-Rolltour auf
den Spuren der
Industriegeschichte

Seite 17

Der Schillerplatz als
Interventionsfläche
zu Chemnitz 2025

Editorial

Neuigkeiten der Bürgerinitiative Reitbahnviertel

Nachdem unsere zwischenzeitliche Stadtteilmanagerin Lana Epp ihr Amt wieder abgegeben hat, wünschen wir ihr alles Gute für ihre Zukunft. Wir begrüßen nun umso mehr unsere neue Stadtteilmanagerin Sandra Emmerling und wünschen ihr eine sehr schöne und erfolgreiche Zeit im Herzen von Chemnitz.

Fortwährend monatlich stimmen wir in der eigenen AG das weitere Vorgehen hinsichtlich der im vorletzten Winter sensationell neuentdeckten Mikwe ab, die sich innerhalb des zukünftigen Johanniskarrees an der Brücken-/ Bahnhofstraße befindet. Als nächstes wird ab Mitte September wochentags von 8-18 (Fr. bis 16) Uhr im Neuen Rathaus das jüngst im Auftrag des Sächsischen Landesamtes für Archäologie aufwändig entstandene 3-D-Modell zu sehen sein. Es spiegelt das jüdische Ritualbad im Maßstab 1:35 in originaler Farbgebung wider. Achten Sie ggf. auf Veröffentlichungen betreffend der diesjährigen hiesigen Veranstaltungen zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals, der am Sonntag, den 10.9., stattfindet. Infos dazu finden Sie unter <https://www.tag-des-offenen-denkmals.de/> sowie bei der Stadtverwaltung Chemnitz auf <https://www.chemnitz.de/>. Unsere AG Mikwe Chemnitz plant in dem Zusammenhang eine Podiumsveranstaltung gegen Ende des Ausstellungszeitraums. Genaueres dazu finden Sie dann auf unserer Webseite <http://mikwe-chemnitz.de/>

Das 72-seitige Magazin Ar-



chæo (Heft 19/ 2022) des Sächsischen Landesamtes für Archäologie (LfA) thematisiert die historische Chemnitzer Mikwe im Hauptartikel der Ausgabe und ist im Webshop des LfA für €8,- zzgl. Versand erhältlich: <https://fashopsachsen.de/index.php> ISBN 978-3-943770-79-7 • ISSN 1614-8142

Inzwischen ist die großflächige Umgestaltung der Johannis-, Bahnhof-, Brücken-, Augustusburger und Zschopauer Straße abgeschlossen und der Baubeginn vom Wohnkarree „Moritz am Park“ innerhalb des Carrée am Tietz steht jetzt kurz bevor. Ein zugehöriges, abschirmendes, riegelförmiges Geschäftshaus entlang der Bahnhofstraße, das erst zweckentsprechend vorher gebaut werden sollte, wird nun im Nachgang errichtet.

Bei dessen Planung gilt es unbedingt den direkten Zusammenhang zu berücksichtigen, der mit dem derzeit immer noch nahezu ungeschützten, aber mit Abstand höchstfrequentierten Bahnsteig 1 der Zentralhaltestelle besteht. Dieser Steig muss dadurch endlich eine, dessen Wichtigkeit angemessene, großzügige und am besten mit dem neuen Bauwerk verschmolzene Überdachung erhalten, wie sie in anderer Form auch der Bahnsteig 9 mit der Galeria Karstadt-Kaufhof bekommen hat.

Sie möchten auch im Reitbahnviertel mitwirken? Dann zögern Sie nicht, uns zu den regelmäßigen Treffen im Stadtteilbüro am Annenplatz/ Ecke Reitbahnstraße zu besuchen. Wir freuen uns auf Sie!

Vorstellung

Sandra Emmerling

Ich, Sandra Emmerling, übernehme den Staffelstab von Lana Epp als neue Stadtteilmanagerin im Reitbahnviertel. Durch mein Soziologiestudium bin ich im Jahr 2010 nach Chemnitz gekommen. Im Rahmen des Studiums habe ich mich u.a. mit Sozialraumanalysen auseinandergesetzt und zusammen mit dem Quartiersmanagement Kappel/ Helbersdorf damals solch eine Analyse im Chemnitzer Süden durchgeführt. Dadurch kam ich auch zu einem Praktikumsplatz im Stadtteilbüro Kappel/ Helbersdorf und bin im Jahr 2013 erstmals mit den vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgaben als Stadtteilmanager:in in Berührung gekommen. Ich konnte Chemnitz und die zahlreichen engagierten Akteur:innen der Stadt kennenlernen. Heute, genau 10 Jahre später, freue ich mich, dass ich mich Ihnen als Stadtteilmanagerin im Reitbahnviertel vorstellen darf und bin gespannt auf neue Herausforderungen, Aufgaben und tolle gemeinsame Aktionen im Stadtteil. Ich freue mich besonders auf den Austausch



mit Ihnen und auf viele bereichernde Begegnungen mit den Chemnitzer:innen. Wie genau es im Stadtteil in den nächsten Monaten weitergeht, erfahren Sie rechtzeitig, wenn ich Sie als Akteur:innen und Bewohner:innen des Stadtteils Reitbahnviertel kennengelernt habe. Gern können Sie mir im Stadtteilbüro von Ihren Ideen und Erfahrungen berichten. Lassen Sie uns das „Wir“-Gefühl leben.

Ihre Sandra Emmerling (neue Stadtteilmanagerin Reitbahnviertel)



Kontakt Stadtteiltreff Reitbahnviertel

Stadtteilmanagerin Sandra Emmerling
Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 66649 -62 | Fax: 0371 66649-64
Mobil: 0163 4158712
Mail: stm-innenstadt@awo-chemnitz.de
www.reitbahnviertel.de

Impressum

Herausgeberin: AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH Clara-Zetkin-Str. 1 | 09111 Chemnitz | Telefon 0371 6956100 www.awo-chemnitz.de
Kontakt: Stadtteilmanagement Reitbahnviertel Reitbahnstraße 32 | 09111 Chemnitz | Tel.: 0371 66649-62
Verantw. Redakteurin: Redaktionsteam ReitbahnBote
Satz und Layout: Sandra Daum
Druck: RIEDEL Verlag, Heinrich-Heine-Straße 13a | 09247 Chemnitz
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben und Beiträge redaktionell zu bearbeiten. Die Redaktion versucht auf eine geschlechtergerechte und –sensible Sprachweise zu achten. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.
Auflage: 3000 | kostenlose Verteilung



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



STÄDTEBAUFÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Veranstaltungen der Bürgerinitiative Reitbahnviertel

Bitte merken Sie sich die nächsten Termine unserer Bürgerinitiative vor:

Treffen der BIRV am 2. Donnerstag des Monats (am 14.9., 12.10. und 9.11.) jeweils um 17.00 Uhr im Stadtteilbüro, Reitbahnstraße 32

Bürgerinitiative OMAS GEGEN RECHTS stellt sich vor **Alt sein heißt nicht stumm sein!**



Seit 2019 gibt es in Chemnitz „Omas gegen Rechts“, eine Regionalgruppe der Initiative „Omas gegen Rechts Deutschland“. Wir sind eine Gruppe aus Frauen und Männern über 50.

Es geht uns um die Erhaltung der parlamentarischen Demokratie in einem gemeinsamen Europa, um den Einsatz für gleiche Rechte aller in Deutschland lebenden

Frauen, Männer und Kinder, um die Erhaltung der sozialen Standards, die von Eltern und Großeltern erkämpft wurden, um den Respekt gegenüber anderen Mitbürger:innen unabhängig von ihrer Religion und ethnischen Zugehörigkeit u.v.m.

Wir unterstützen antifaschistische Demonstrationen und beteiligen uns an Festen und Großveranstaltungen in

unserer Stadt, zum Beispiel „Chemnitz liest“, organisieren Workshops, in denen wir uns mit rechtsradikalem Gedankengut auseinandersetzen. Es gilt zu zeigen, dass auch wir älteren Frauen und Männer in der Lage sind, uns für eine demokratische, rechtsstaatlich organisierte, freie Gesellschaft einzusetzen. Wir vernetzen uns mit anderen engagierten Gruppen mit ähnlichen Zielen in unserer Heimatstadt Chemnitz und unseren Mit-Omas in anderen Städten Deutschlands. Wir sehen uns als Teil der demokratischen Mehrheitsgesellschaft, die sich – gerade in Chemnitz – deutlicher im öffentlichen Raum zeigen sollte.

Ein Lese- und Vorleseprojekt in einer Schule mit dem Ziel, Schüler für politische, gesellschaftliche und religiöse

Workshop Plakate malen

Themen zu sensibilisieren, hat uns im vergangenen Schuljahr beschäftigt.

Unsere Gruppe freut sich über jedes Mitglied, das bereit ist, etwas für die Zukunft der nach uns kommenden Generationen zu tun. Wir treffen uns einmal im Monat im Stadtteiltreff Reitbahnviertel.

Kontakt:
omasgegenrechts-chemnitz
@gmx.de

„Keinen Millimeter
nach rechts!“
(Herbert Grönemeyer,
4.7.2019 in Chemnitz)

*Text & Fotos:
Omas gegen Rechts
Chemnitz*



Unser Pavillon zum Weltflüchtlingstag

Tagestreff Haltestelle lädt zum Blick hinter die Kulissen

Pünktlich zum bundesweiten „Tag der Wohnungslosen“ am Montag, 11.09., lädt der „Tagestreff Haltestelle“ interessierte Personen zu einem „Tag der offenen Tür“ in die Annenstraße 22 ein. Seit 2017 bietet die Adresse einen Anlaufpunkt für Menschen ohne Wohnung und mit existenziellen Problemen. Nach dem Start des Angebots 1995 in der Lohstraße hat sich nun die Annenstraße 22 als ein wichtiges Angebot für wohnungslose Menschen etabliert, das im Laufe der Zeit immer wieder an die Bedürfnisse der Ratsuchenden angepasst wurde. Schon auf der Lohstraße konnten sich wohnungslose Menschen einen Spind und eine Postadresse einrichten, kostengünstig essen und weitergehende Hilfe suchen.

Am „Tag der offenen Tür“ beantworten die Mitarbeiter:innen

des Tagestreffs Fragen zu ihrer Arbeit und freuen sich auf einen regen Austausch mit interessierten Personen. Parallel ist am 11.09. eine Veranstaltung mit weiteren Akteuren der Stadt auf dem Chemnitzer Markt geplant.

Vor Ort wird gezeigt, wie die Stadt Chemnitz dem Thema Wohnungslosigkeit begegnet. Es sollen aktuelle Zahlen vorgestellt und die Situation wohnungsloser Menschen verdeutlicht werden.

Der „Tagestreff Haltestelle“ ist zum Aktionstag von 9.15 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet.

Wohnungsnotfallhilfe / Stadtmission Chemnitz e.V.

Maxe mieten! Mit Sack und Pack ins Grüne

Wie bist du auf die Idee gekommen, ein Lastenrad zu verleihen?

Lastenräder kenne ich schon eine Weile von Freunden und Bekannten. Sie alle sind damit zufrieden und nutzen sie als Ergänzung oder Ersatz zu Auto und ÖPNV. Auch im Straßenbild in Chemnitz sind immer mehr Lastenräder zu sehen, gerade auch für den Kinder-Transport.

Für meinen Job als Tagesvater wäre so ein mehrsitziges Lastenrad auch ideal, dachte ich. Aber lohnt denn die Anschaffung, wenn es doch an 9 von 10 Tagen nicht gebraucht wird? So entstand die Idee, Bike-Sharing anzubieten. Die grundsätzliche Idee: Nutzen statt Besitzen.

Nun gibt es in Chemnitz ja bereits Anbieter, die Räder zur Ausleihe anbieten?

Richtig, ja. Der ADFC beispielsweise verleiht zwei Lastenräder. Daher ist er der ideale Kooperationspartner. Mit dem Kreisverband kam ich schnell in Kontakt. In einem freundlichen Gespräch konnten wir Ziele und Erfahrungen austauschen. Und so wird es auch bald möglich sein, Maxe online über die Homepage zu buchen. Wer jetzt schon neugierig ist, besucht am besten www.chemnitz.adfc-sachsen.de.

Dort sind verschiedene Bikes zu finden, je nach Einsatzzweck. Mit wenigen Klicks können Interessenten sich ihr Rad reservieren.

Braucht es denn dann noch ein weiteres Lastenrad?

Unbedingt. Denn die Zahl der Sitzplätze ist das Besondere an Maxe. Während die meisten Lastenräder ein bis zwei Kids befördern, können im Maxe bis zu sechs Kinder Platz nehmen. So können beispielsweise auch Freunde ganz unkompliziert mitgenommen werden. Oder die große Picknick-Tasche plus Wechselklamotten oder Laufrad. Ich möchte Maxe auch Kita-Gruppen anbieten und Tageseltern.

Gibt es Grenzen bei der Zuladung?

Der Hersteller setzt ein Limit von 150 kg. Wichtig ist auch die Gewichtsverteilung: je gleichmäßiger, desto besser.

Wie ist es um die Sicherheit bestellt?

Maxe ist TÜV-geprüft und mit Scheibenbremsen, Dreipunktgurten und Beleuchtung ausgestattet. Die Kids selbst fahren am besten wie immer mit Helm. Und schon kann es losgehen.

Durch die dreirädrige Bauart fährt Maxe sehr stabil und komfortabel. An der Ampel beispielsweise muss man sich als Fahrer nicht mit einem Bein abstützen, sondern bleibt einfach sitzen.

Wieweit bringt mich eine Akku-Ladung?

Das kommt natürlich auf das Streckenprofil und die Zuladung an. Erfahrungsgemäß sind 30 Kilometer immer drin. Wer oft ebene Strecken fährt und die Tretunterstützung zurückhaltend nutzt, schafft sicher auch 50 Kilometer. Es sind also alle Ziele im Stadt-



gebiet und Umgebung bequem erreichbar.

Nun sieht Maxe schon recht groß aus. Wie fährt er sich und was ist zu beachten?

Ich musste mich selbst auch erstmal auf Größe und Gewicht einstellen. Grundsätzlich gilt: Maxe ist ein entspannter Gleiter, kein hektischer Sprinter. Bordsteinkanten sind langsam zu fahren. Und der Fahrer bleibt bitte immer sitzen, auch zum Anfahren. Etwas Gewöhnung benötigt die Lenkung. Aber den Dreh hat man schnell raus. Jeder Mietinteressent erhält eine gründliche Einweisung samt Probefahrt.

Mal angenommen, ich möchte Maxe übers Wochenende leihen. Was kann ich tun?

Prinzipiell gibt's zwei Möglichkeiten:

Entweder buchst du dir online einen Termin. Oder du rufst an und wir vereinbaren das persönlich. Dann treffen wir uns, erledigen den Papierkram und klären alle Fragen.

Lastenräder haben ja ihren Preis. Was kostet mich die Ausleihe?

Das Ziel von Maxe ist, Mobilität zu ermöglichen und Lastenräder vorzustellen und auszuprobieren. Daher gibt es keine festen Gebühren. Jeder soll sich eine Fahrt leisten können. Die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte hat daher auch die Anschaffung großzügig unterstützt. Um die laufenden Kosten wie Versicherung und Instandhaltung

zu decken, bitte ich um eine angemessene Spende. Als Orientierungswert empfiehlt der ADFC zehn Euro pro Tag. Dieses Prinzip der „freien Lastenräder“ wird in vielen Städten erfolgreich angeboten.

Apropos Versicherung. Wie reagiere ich im Fall einer Panne?

Zusammenfassend kann ich sagen: Das Rad ist unfallversichert – nicht die Insassen. Ein pfleglicher Umgang und vorausschauendes Fahren sollten selbstverständlich sein. Eventuelle Schäden halten wir im Übergabeprotokoll fest. Der Fahrer handelt prinzipiell eigenverantwortlich. Mitfahrende Personen und Gegenstände sind nicht versichert. Im Zweifel rufst du einfach an.

Der bisher unerwartet verregnete Sommer hat viele überrascht. Kann ich auch bei Regen fahren?

Wie jedes Rad fährt Maxe auch bei Regen. Mit entsprechender Vorsicht bringt er dich sicher ans Ziel. Das Verdeck schützt die Kinder zuverlässig vor Sonne und Regen. Deshalb steht Maxe grundsätzlich auch in den Wintermonaten zur Leihe zur Verfügung. Eine konkrete Nutzung erfolgt dann je nach den tatsächlichen Witterungsverhältnissen.

Text & Fotos:

Philipp Lorenz, Mezzopiano

Vielen Dank für das Interview!



Schnuppernd durch die europäische Woche des Sports

Vom 23. September bis 30. September erwacht Chemnitz regelrecht zum Leben. In dieser Zeit erwartet Sie eine vielfältige Palette kostenloser Sportangebote, die zum Ausprobieren und Mitmachen einladen. Die Chemnitzer Floor Fighters agieren als Botschafter und inspirieren jeden dazu, konkrete Aktionen zu erleben oder einfach in die Welt des Vereinssports hinein zu schnuppern.

Es folgen weitere spannende Aktionen: Ein Floorball Open-Play am Roten Turm, eine erlebnisreiche Radtour zwischen Chemnitz und Leipzig sowie viele weitere Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Dieses Angebot lockt nicht nur zum aktiven Mitmachen, sondern auch zum Staunen und Beobachten.

Hier ist für jedes Geschlecht, Alter sowie barrierefrei etwas dabei und das wird ermöglicht durch die vielen Vereine, Verbände, Unternehmen und weiteren fleißigen Helfer:innen, die das Programm gestalten.

Kinder und Erwachsene haben die Möglichkeit, sich in den verschiedenen Chemnitzer Sportvereinen in Disziplinen wie Fußball, Volleyball, Judo und Fechten auszuprobieren. Wer eher nach Entspannung sucht, kann bei einer Yogaeinheit etwas Ruhe finden.

Auch zu Fuß kann man sich bewegen: Der Frauenhilfe Chemnitz e. V. organisiert ge-

meinsam mit Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Chemnitz den 14. Frauenlauf. Unter dem Motto „Frauen laufen für Frauen gegen Gewalt an Frauen und Kindern“ setzen sie ein Zeichen. Ebenfalls lädt die Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt zu einem Aktionsspaziergang für Familien in den Küchwald ein. Eine Familienwanderung auf den Pöhlberg, arrangiert vom Kinder- und Familienzentrum des Mehrgenerationenhauses Chemnitz, verspricht eine tolle Zeit für Groß und Klein.

Im Rahmen der Europäischen Woche des Sports erwartet Sie ein ganz besonderes Highlight zum Ende, denn da ist der Eventspieltag im Floorball: Sachsensenderby gegen MFBC. Die Europäische Kommission strebt europaweit an, durch diese Sportwoche möglichst viele Menschen in Bewegung zu bringen und unkomplizierte Möglichkeiten zum Einstieg über Vereinsveranstaltungen zu bieten. Schließlich gilt: Eine aktive Gesellschaft ist eine gesunde, zufriedene und inklusive Gesellschaft.

Für alle Einzelheiten zur Aktionswoche sowie den Programmflyer besuchen Sie bitte:

www.chemnitz.de/ewds



*Floor Fighters laden die Chemnitzer:innen zum Schnuppern in die Sportart Floorball ein
Foto: Floor Fighters*

Seniorpartner in School

Die Chemnitzer „Seniorpartner in School“ suchen neue Mitstreiter:innen, die sich als ehrenamtliche Mediator:innen an Chemnitzer Schulen engagieren möchten.

Im Herbst 2023 gibt es für zukünftige Vereinsmitglieder eine kostenlose Ausbildung mit insgesamt vier Ausbildungsblöcken. Die Interessenten haben dabei die Möglichkeit, sich für diese spannende und erfüllende Aufgabe vorzubereiten.

Die ausgebildeten Mediator:innen leisten einen Beitrag als neutrale Gesprächspartner:innen und Vermittler:innen, die Kinder bei der gewaltfreien und selbstverantwortlichen Konfliktlösung in den Schulen unterstützen. Es sind solche Konfliktsituationen, in denen die Schulmediator:innen mit ihrer Lebenserfahrung den Kindern hilfreich zur Seite stehen. Gleichzeitig unterstützen sie die Lehrerschaft

bei der Erreichung des Bildungszieles und leisten damit einen Beitrag zum glücklichen Miteinander der Kinder im schulischen Alltag.

Die Ausbildungstermine:
12.10. bis 14.10.2023
02.11. bis 04.11.2023
23.11. bis 25.11.2023
14.12. bis 16.12.2023

Diese Ausbildung ist für Interessenten kostenfrei und wird bei mindestens 10 Teilnehmern in Chemnitz stattfinden.

Interessenten können sich bei Fragen und zur Anmeldung gern an Wolfram Krems wenden
w.krems@sis-sachsen.de

Allgemeine Informationen gibt es hier:
<https://www.seniorpartnerinschool.de/ueberuns/sachsen.html>

Pochen Symposium 2023

05. bis 08. Oktober



Ist unsere Welt wirklich fragil geworden? Vermeintlich stabilen politischen Gewissheiten, gesellschaftlichen Wahrheiten, Identitäten, Ökosystemen, Infrastrukturen, Ökonomien und internationalen Beziehungen – allem scheint plötzlich ein Haltbarkeitsdatum eingeschrieben zu sein. Der Moment der Krise ist zur Signatur unseres so jungen Jahrhunderts geworden. Wie wirkt sich das auf Chemnitz, auf die Gesellschaft und die Kunst aus? Diesen Fragen widmet sich das Pochen Symposium, das vom 05. bis 08.10.23 im Wirkbau stattfindet. Gemeinsam mit über 40 lokalen, regionalen und europäischen Partner:innen und Vereinen wird an vier Tagen im Oktober ein vielfältiges Programm rund um das Thema „Fragilität“ angeboten. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei. Das Pochen Symposium, das in diesem Jahr zum dritten Mal stattfindet, legt 2023 ein besonderes Augenmerk auf die

lokalen und globalen Herausforderungen des osteuropäischen Raums. Im Rahmen der Veranstaltungen reflektieren die Organisator:innen gemeinsam mit den Gästen den Erfahrungsraum Ost und leiten wichtige Impulse für politische sowie kulturelle Bildung ab. Eröffnet wird das Symposium am 05.10.23 um 19.00 Uhr mit einer Keynote von Marina Weisband, die über ihre eigene Verletzlichkeit und das Fragile in der Demokratie spricht und außerdem erklärt, was Kunst und Humor mit dem Überleben in der Krise zu tun haben. Anschließend zeigt die slowenische Künstlerin Olja Grubić ihre Performance „Fertile Soil“ und die Band Walls & Birds lädt zu einer ihrer außergewöhnlichen Liveshows. Moderiert wird der Abend von Melanie Stein, Journalistin, Kunstvermittlerin und als Initiatorin der Plattform „Wir sind der Osten“. Alle Infos zum Programm finden sich hier: www.pochen.eu



Das Pochen Symposium findet dieses Jahr zum dritten Mal statt und widmet sich dem Begriff „Fragilität“
Fotos: Natalie Bleyl

Freiwillige gesucht

Aktuelle Angebote für Ihr freiwilliges Engagement in Chemnitz:



Ehrenamtliche Kulturfreunde gesucht

Der KulTH e.V. sucht ehrenamtliche Kulturbegleiter:innen für Menschen mit Behinderung. Als Aufwandsentschädigung erhalten Ihr freien Eintritt zur Veranstaltung.

Unterstützung gesucht

Du bist geschickt, was das Reparieren von Gegenständen angeht und bist hin und wieder gern draußen? Dann melde dich gern, denn die Jugendkirche St. Johannes sucht Unterstützung bei kleineren Reparaturen und bei der Pflege des Außen Geländes.

Zuhörer:in gesucht

Die TelefonSeelsorge sucht neue Teammitglieder, die ein offenes Ohr, Zeit, Kraft und Nerven verschenken können. Du wirst von einem qualifizierten Team ausgebildet, kannst dich weiterentwickeln und dich in Gemeinschaft engagieren. Du musst auch nicht für jedes Problem eine Lösung parat haben. Wichtig ist, dass du dich in andere Menschen hineinfühlen kannst.

Sprachgenie für das Bürgerhaus

Englisch ist dein Ding? Du könntest dir vorstellen, anderen die Sprache näher zu bringen? Dann klingt das nach Deinem Ehrenamt! Das Bürgerhaus City sucht ehrenamtliche Kursleiter:innen für Senior:innen für den Bereich Englisch.

Nähere Informationen und Kontakt:

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.

Freiwilligenzentrum

Reitbahnstraße 23 | 09111 Chemnitz

Tel.: 0371 83 44 56 71

E-Mail: fwz@caritas-chemnitz.de

Web: www.freiwilligenzentrum-chemnitz.de



Caritasverband
für Chemnitz und
Umgebung e.V.

Serie „Straßen von Chemnitz“

Ritterstraße

Gemeinhin verbindet sich mit dem Begriff „Ritter“ die Vorstellung von rauen, eisenbewehrten Gesellen mit Schwert, Streitaxt und Speiß. Doch im Namen der Straße, die vom Bernsbachplatz zur Zschopauer Straße führt, hat der Begriff eine ganz andere Bedeutung, denn hier wird an einen Mann erinnert, der als Geograf große Verdienste erwarb.

Der Arztsohn Carl Ritter erblickte am 7. August 1779 in Quedlinburg das Licht der Welt. Im Gefolge seiner Studien entwickelte er sich zum Begründer der wissenschaftlichen Geografie und wurde 1822 an der Universität Berlin zum ersten Lehrstuhlinhaber

in diesem Fach überhaupt. Mit seinem 21-bändigen Hauptwerk „Erdkunde“ schuf er in den Jahren 1822 bis 1859 das mit etwa 30.000 Seiten umfangreichste wissenschaftliche Werk über die Geografie Afrikas und Asiens, das je von einer Einzelperson verfasst wurde. Zu seinen Hauptwerken zählt auch „Europa, ein geografisch-historisch-statistisches Gemälde“. In seinen Werken vertrat er als erster den Standpunkt des inneren Zusammenhangs zwischen Natur und Mensch. Das Leben des Geografen Carl Ritter endete am 28. September 1859 in Berlin.

Wolfgang Bausch

Zum Weltmusiktag: Chemnitzer Musikgeschichte in der Stadtbibliothek erleben

29.09. bis 14.11.

Ausstellung „Der Chemnitzer Opernchor und seine Direktoren – Eine Zeitreise“ im Bereich Musikbibliothek

Intensiven Recherchen von Petra Koziel (Alt I) und Christiane Barth (Sopran I), beide Sängerinnen des Chemnitzer Opernchores, ist es zu verdanken, dass mit der Ausstellung „Der Chemnitzer Opernchor und seine Direktoren – Eine Zeitreise“ ein Blick in die Vergangenheit des Chemnitzer Opernchores möglich wird. Insgesamt sechs Info-Tafeln machen die Geschichte des Chores erfahrbar. Neben der Vorstellung einzelner Persönlichkeiten, werden auch Spielstätten im Wandel der Zeit dargestellt und einige Kuriositäten aufgedeckt. Koziel und Barth, die beide aus musikalischen Familien stammen, starteten ihre Nachforschungen 2015. Die Ausstellung ist in enger Zusammenarbeit mit dem Chemnitzer Stadtarchiv entstanden. Erstmals gezeigt wurde sie im vergangenen Jahr – Operngäste konnten in den Stückpausen im Rangfoyer in die Vergangenheit des Opernchores eintauchen. Vom 29. September bis 14. November ist die Ausstellung nun in der Musikbibliothek der Stadtbibliothek Chemnitz zu sehen und damit erstmalig für alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer zugänglich. Anlass der Präsentation ist der Weltmusiktag, der am 1. Oktober stattfindet. Besonderes Highlight im Ausstellungszeitraum sind vier Veranstaltungen, die von Mitgliedern des Opernchores durchgeführt werden. Die interessierten Besuchenden erfahren dabei spannende Hintergrundinformationen zur Recherche sowie zum Opernchor selbst. Jede Veranstaltung setzt einen anderen inhaltlichen Schwerpunkt:

Freitag, 29.09. 15.00 - 17.00 Uhr

Eröffnung mit Kammerchor

Montag, 09.10. 17.00 - 18.30 Uhr

„Entwicklung und Stationen des Chemnitzer Opernchores“ - eine Reise durch die Jahrhunderte mit aufschlussreichen Fakten zum Bestehen des Chores und seiner personellen Entwicklung sowie zu historischen und aktuellen Theatergebäuden

Montag, 16.10. 17.00 - 18.30 Uhr

„Ein Chor ist: wenn viele Menschen miteinander singen“ - Wissenswertes zur Ausbildung und dem Berufsbild von Chorsängerinnen und Chorsängern sowie zu interessanten Sängerpersönlichkeiten des Chemnitzer Opernchores

Montag, 23.10. 17.00 - 18.30 Uhr

„Die Chordirektorinnen und Chordirektoren des Chemnitzer Opernchores“ - Informatives über das Berufsbild und dessen Wandlung im Laufe der Zeit sowie zahlreiche Biografien bedeutender Persönlichkeiten

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei möglich. Eine Anmeldung über die Veranstaltungsbuchung der Stadtbibliothek Chemnitz ist erforderlich:

<https://www.stadtbibliothek-chemnitz.de/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungsbuchung>

Ansprechpartnerinnen in der Stadtbibliothek: Gabriele Selbmann, 0371 488 4227 und Karsta Kühnlein, 0371 488 4276



Christiane Barth und Petra Koziel
Foto: O. Koziel



Opernchor Chemnitz mit Chordirektoren
Foto: N. Hashemi

Neues aus dem offenen Treff in der Jugendkirche Chemnitz

Den offenen Treff in der „Juki“, wie unsere Kids die Jugendkirche liebevoll nennen, gibt es bereits seit über 25 Jahren. Und schon seit vielen Jahren zählen zu unseren Besuchern auch einige, die geistige Beeinträchtigungen haben. Auch als inzwischen erwachsen Gewordene gehören sie bei uns dazu und können gemeinsam mit den anderen, die sicher auch teilweise Beeinträchtigungen haben, die Freizeit im Treff verbringen. Es gibt also schon eine gewisse Tradition von Inklusion.

Seit diesem März gibt es das Projekt „Zusammen geht doch“, in Kooperation mit der Mobilen Behindertenhilfe der Stadtmission Chemnitz. Immer donnerstags haben Kinder vom „Terra Nova Campus“ in Chemnitz die Möglichkeit,

in unserem Treff die freie Zeit nach der Schule gemeinsam mit den Kids vom offenen Treff zu verbringen.

Gemeinsam haben wir schon tolle Dinge erlebt. Wir haben Ringe aus Besteck gebastelt, waren Bowling spielen oder auf der Sommerrodelbahn, haben natürlich gemeinsam gekocht und gegessen und Feste gefeiert. Und wir freuen uns auf weitere schöne Erlebnisse.



*Die Mitarbeiterinnen der offenen Arbeit in der Jugendkirche, des Projektes „Zusammen geht doch“ und der offenen Arbeit in der Ephorie Antje Kreuziger, Christiane Walter, Stephanie Kirchner, Justine Richter
Fotos: Antje Kreuziger*

GEMEINDE- UMWELT-TAG

Sonntag, 3. September 2023

14 - 17 Uhr

Jugendkirche Chemnitz
Theresenstraße 2, 09111 Chemnitz

Alles zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit
in der Kirchengemeinde

Info- und Verkaufsstände

Kurze Vorträge und Inputs

Tauschbörse: Gute gebrauchte Dinge mitbringen und mitnehmen

Für Kaffee und Kuchen / Kinderbetreuung ist gesorgt.

Eine Veranstaltung der ökumenischen Nachhaltigkeitsgruppe
Chemnitz mit dem Evangelischen Forum Chemnitz.
Das ganze Programm gibt es hier:



[evangelisches-forum.org](https://www.evangelisches-forum.org)



Potpourri – Kultur- und Begegnungszentrum

Willkommen im Potpourri! Im Kultur- und Begegnungszentrum bieten wir die Möglichkeit zu Austausch, Aktivität, Begegnung u.v.m. Es gibt Mitmach-Angebote, Veranstaltungen, Ausstellungen und Kulturevents.

In verschiedenen Formaten bringen wir unterschiedliche Menschen zusammen und sprechen alle an, die neugierig, offen und interessiert sind. Unser Wunsch ist es, eine vielfältige Mischung anzubieten, welche die Stadt belebt und bunter werden lässt. Dabei spielt der Inklusionsgedanke eine wichtige Rolle. Alle werden einbezogen und gestalten aktiv mit. Wir freuen uns über jede Idee, greifen gern Vorschläge und Anregungen auf. Unsere großzügigen, barrierefreien und neu ausgestatteten Räume im Herzen der Stadt stellen wir gern zur Verfügung. Sie können für verschiedenste Anlässe genutzt werden. Mit



Kultur- und
Begegnungszentrum

Platz für bis zu 50 Personen sind sie idealer Treffpunkt für kleine und große Runden. Egal ob einmalig, wiederholt oder regelmäßig. Von der privaten Feier über das Teamtreffen bis zum Projekt ist vieles möglich. Gern auch in Verbindung mit einem Besuch des SinnReich, der Erlebnisräume im Dunkeln. Bei Interesse finden wir einen passenden Termin, schließen eine Vereinbarung ab, bitten um Vorauszahlung der Nutzungsgebühr, Sie erhalten den Schlüssel und schon kann es losgehen. Gern können Sie sich vor Ort auch selbst ein Bild machen, um Ihr Vorhaben zu planen. Sie finden uns direkt neben dem SinnReich, Rosenhof 14, 09111 Chemnitz.



Aufenthaltsraum durch Trennwand teilbar



Küche mit Ausstattung

Format

Kulturhauptstadtkolumne

Wenn es um die Kulturhauptstadt geht, sind die Einen eifrig bis zur Atemlosigkeit und die Anderen beleidigt, weil sie noch niemand eingeladen hat. Aber man muß sich schon selber einladen, wenn man eine gute Idee hat. Unter chemnitz2025.de sind im Netz alle aktuellen Informationen und auch die Aufrufe zu den „open calls“ zu finden.

Im September beginnt voraussichtlich die Ausschreibung für „urbane Populärkultur“. Außerdem kann man dort den Newsletter abonnieren und wird dann wöchentlich informiert. Gerade hat auch die erste Evaluation der Europäischen Gemeinschaft stattgefunden und begleitet die 2025GmbH mit guten Ratschlägen. Die sind auch Ergebnisse der ersten

Nutzungsgebühren

Ganzer Raum - Trennwand offen, beide Eingänge, Küche incl. 100,00€ pro Tag

Halber Raum - Trennwand verschlossen, ein Eingang, Küche incl. 50,00€ pro Tag

Rabatt für Vereine und Selbsthilfegruppen mit sozialem Bezug:

Ganzer Raum - Trennwand offen, beide Eingänge, Küche incl. 80,00€ pro Tag

Halber Raum - Trennwand verschlossen, ein Eingang, Küche incl. 40,00€ pro Tag

i Kontakt

www.weisser-stock.org
Tel.: 0371 65113970
E-Mail: sinnreich@weisser-stock.org
Weißer Stock e. V., Rosenhof 4, 09111 Chemnitz

Evaluation der Kulturstrategie „Gebt Raum“. Also eigentlich mangelt es nicht an Aktivitäten, Projekten und Terminen und die ersten klugen Köpfe denken auch schon über das Danach, die „Legacy“ nach. Denn die Kulturhauptstadt soll ja kein Strohfeder sein, sondern Chemnitz als Kulturstadt nachhaltig festigen und weiterentwickeln.

So fehlt zur Zufriedenheit eigentlich nur noch Eines. Ein „Ruck“ der Begeisterung für dieses einmalige Ereignis, mehr als Werbeaufkleber, Briefköpfe und Absichtserklärungen, eine Kommunikation die zu Recht dem Slogan „C-the unseen – Siehste, da staunste“ gerecht wird.

Egmont Elschner

STADTTEILARBEIT EURE ANLAUFSTELLEN IN DER

Innenstadt

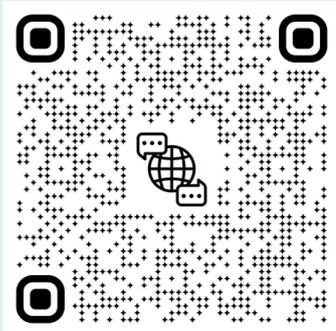


english

عربي

Русский

فارسی



GEMEINWESEN KOORDINATION

DIE GEMEINWESENKOORDINATION IST ZUSTÄNDIG FÜR DEN BRÜHL (HILBERSDORF UND HILBERSDORF) UND SONNENBERG. SIE UNTERSTÜTZT BEI DER BILDUNG VON NETZWERKEN, FÖRDERT BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT, BETEILIGUNGSPROZESSE; INFORMIERT ÜBER ANGEBOGENE VERANSTALTUNGEN / FÖRDERMÖGLICHKEITEN UND VERMITTELT ZWISCHEN BÜRGER:INNEN UND VERANTWORTLICHEN INSTITUTIONEN (Z.B. VEREINE, FACHSTELLEN, ÄMTER).

STADTTEIL- MANAGEMENT



DAS STADTTEILMANAGEMENT AGIERT ALS „KÜMMERER VOR ORT“ UND ARBEITET VERNETZEND ALS ANLAUFSTELLE FÜR BEWOHNER:INNEN, VEREINE, INITIATIVEN, TRÄGER, ÄMTER, INSTITUTIONEN UND GEWERBETREIBENDE IM REITBAHNVIERTEL.

REITBAHNSTRASSE 32
09111 CHEMNITZ

0371 66 649 62
0163 4158 712

STM-INNENSTADT@AWO-
CHEMNITZ.DE

WWW.REITBAHNVIERTEL.DE

AJZ STREETWORK

DAS PROJEKT AJZ STREETWORK FÜR JUGENDARBEIT RICHTET SICH AN JUNGHEMENSCHEN BIS 27 JAHRE. NEBEN DER AUFSUCHENDEN ARBEIT BIETET DAS PROJEKT EIN KONTAKTBURO (DRESDNER STR.10) UND EIN INNENSTADTBÜRO "CITYCON" (BAHNHOFSTR. 54) ALS ANLAUFSTELLE FÜR JUNGE MENSCHEN AN. DIE SOZIALARBEITER:INNEN BERATEN BEI PROBLEMEN, UNTERSTÜTZEN DIE FREIZEITGESTALTUNG UND ORGANISIEREN DIVERSE VERANSTALTUNGEN IM STADTTEIL ZENTRUM (SONNENBERG UND GABLEN).

STADTTEILPILOTEN



DIE PILOT:INNEN SIND MOBIL IN DER INNENSTADT (UND AUF DEM SONNENBERG) UNTERWEGS; SIE NEHMEN BEDARFE AUF UND VERMITTELN PASSENDE ANGEBOTE & ANLAUFSTELLEN.

INSBESONDERE MENSCHEN MIT MIGRATIONSGESCHICHTE SOLL DIE ORIENTIERUNG IM STADTTEIL ERLEICHTERT WERDEN.

ZIEL IST ES, BEGEGNUNG & DIALOG ZWISCHEN DEN MENSCHEN IM STADTTEIL ZU FÖRDERN UND DAS ZUSAMMENLEBEN ZU STÄRKEN.

HAINSTRASSE 125
09130 CHEMNITZ

0371 4816 5272
0152 379 84 107

INFO@STADTTEILPILOTEN.DE

WWW.STADTTEILPILOTEN.DE

BÜRGERPOLIZ

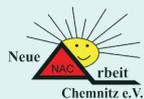
DURCH DIE PRÄSENZ IM STADTTEIL ERMÖGLICHT ER DEN DIREKTEN KONTAKT MIT BÜRGER:INNEN UND VERMITTELT EIN GRÖßERES GEFÜHL DER SICHERHEIT. DER BETREUNGSBEREICH IST DAS STADTZENTRUM CHEMNITZ, EINSCHLIESSLICH BRÜHL.

EN- ON

ION IST
SOWIE
(RF).
UNG, DER
VON

MENT &
SIE
TE /

RMITTELT
UND
INE,



MÜLLERSTRASSE 12
09113 CHEMNITZ

0371 41 90 93
0151 57 21 94 65

GWK-HEB@NEUE-ARBEIT-
CHEMNITZ.DE

BÜRGERPLATTFORM CHEMNITZ-MITTE



REITBAHNSTRASSE 32
09111 CHEMNITZ

0371 66 64 962
0152 08 31 79 11

INFO@BUERGERPLATTFORM
-CHEMNITZ-MITTE.DE

WWW.BUERGERPLATTFORM
-CHEMNITZ-MITTE.DE

DIE BÜRGERPLATTFORM VERTRITT DIE
INTERESSEN DER BÜRGER:INNEN
GEGENÜBER DER STADT CHEMNITZ IN
BEZUG AUF EINE VERBESSERUNG DER
LEBENSBEDINGUNGEN UND
ENTWICKLUNG DES STADTGEBIETES
CHEMNITZ-MITTE (ZENTRUM,
BERNSDORF, KAPELLENBERG,
LUTHERVIERTEL, ALT-CHEMNITZ).

ORK

- MOBILE
AN JUNGE

ARBEIT
AKTBÜRO
DAS
"TACT"

STELLEN

N.
RATEN BEI
BEI DER
ANISIEREN

N IM
WIE
(IZ).



DRESDNER STRASSE 12
09111 CHEMNITZ

0371 64 63 62 16
0173 89 95 620

MJA@AJZ.DE

WWW.AJZ-
CHEMNITZ.DE/AJZ-
STREETWORK

WOHNUNGS- NOTFALLHILFE



ANNENSTRASSE 18
09111 CHEMNITZ

TAGESTREFF: 0371 671 751
BERATUNGSSTELLE:
0371 404 3312/-13/-14
STRASSENZOZIALARBEIT:
0177 914 0037/-43

WWW.STADTMISSION-
CHEMNITZ.DE/RAT-
ANGEBOTE/ANGEBOTE-FUER-
MENSCHEN-IN-SOZIALEN-
NOTLAGEN/WOHNUNGSNOTFA-
LLHILFE/STRASSENZOZIALAR-
BEIT

DIE WOHNUNGSNOTFALLHILFE VERFOLGT
DAS ZIEL, WOHNUNGSLOSIGKEIT ZU
VERMEIDEN BZW. ZU BESEITIGEN -
ANONYM UND MIT NIEDRIGSCHWELLEM
ZUGANG. GLEICHZEITIG WERDEN
PERSPEKTIVEN ZUR INTEGRATION DER
BETROFFENEN IN DIE GESELLSCHAFT
ENTWICKELT. HIERFÜR STEHEN DIE
MITARBEITER:INNEN DER
BERATUNGSSTELLE, DES TAGESTREFFS
"HALTESTELLE", DES AMBULANTEN
BETREUTEN WOHNENS UND DER
STRASSENZOZIALARBEIT ZUR
VERFÜGUNG.

ZIST



POLIZEI
Sachsen

POLIZEIREVIER
CHEMNITZ-NORDOST

HARTMANNSTRASSE 24
09113 CHEMNITZ

0371 38 741 57
0162 2453 825



ENGAGEMENT
UND MITWIRKEN
IN CHEMNITZ



Rollitour auf den Spuren der Industriegeschichte



Am 21.06.2023 fand zum 22. Mal die Rollitour des ASB Wohnpflegeheims statt. Gemeinsam mit Freunden, Mitarbeitenden und Unterstützer:innen haben sich die Menschen, die im Wohnzentrum leben und arbeiten, auf den Weg zum Straßenbahnmuseum an der Zwickauer Straße gemacht. Bei hochsommerlichen Temperaturen und nach dem Motto „Wie langsam Du auch läufst – Du schlägst alle, die zu Hause bleiben“ erreichten nach anderthalb Stunden alle Teilnehmer:innen der Tour das Ziel. Dank vieler Helfer:innen war auf dem Gelände des Straßenbahnmuseums die traditionelle Abschlussfeier schon vorbereitet. Nach dem erfolgreichen Start des barrierefreien Stadtrundgangs „ä Ringel durch

Chemnitz“ im vergangenen Jahr, diente auch diese Rollitour wieder als Vorbild für die zweite Auflage. Das heißt, alle Teilnehmenden erprobten als „Testpiloten“ die Strecke durch die Stadt, um so eventuelle Barrieren aufzudecken. Im Anschluss wird dieses barrierefreie „Industriekulturringel“ wieder als Broschüre gedruckt und an den beteiligten Orten zur Industriekultur verteilt. Neben den Sehenswürdigkeiten der Stadt Chemnitz liegt in dem gedruckten Stadtrundgang der Fokus auf Barrierefreiheit, denn nur damit kann die Teilhabe an der Gesellschaft für Menschen mit Behinderung gewährleistet werden. Barrierefreiheit bedeutet für jeden Menschen etwas anderes. Menschen mit einer Seheinträchtigung benötigen die Bordsteinkante, um zu wissen

Bürgerbeteiligung

Bereits seit März dieses Jahres läuft das Bürgerbeteiligungsprojekt unseres ASB Wohnpflegeheims. Dessen Anliegen ist es, Menschen mit Behinderung an der Gestaltung von Lebens- und Erlebnisräumen in unserer Stadt zu beteiligen. Anfang Juli fand in diesem Rahmen ein Austausch mit einer ganzen Reihe verschiedener Akteur:innen der Stadt sowie interessierten Bürger:innen in unserem Wohnzentrum statt. Eine der Fragen dabei: An welchen Stellen in der Stadt kann man sich bereits aktiv in Gestaltungs- und Veränderungsprozesse einbringen und wie bar-

rierefrei sind diese Angebote? Im Rahmen der Gespräche wurde dabei schnell klar, dass sich Chemnitzer:innen bereits an vielen Orten beteiligen können. Bei Stadtrundgängen und Ortsbegehungen, auf denen gemeinsam geschaut wird, wie barrierefrei die Wege und die Zugänge zu Einrichtungen sind. Bei regelmäßigen Sprechstunden mit dem Oberbürgermeister, an denen jeder sein Anliegen vorbringen kann. Mit den Stadtteilbüros und acht Bürgerplattformen, die den Bürger:innen den Raum geben, ihren Stadtteil aktiv mitzugestalten. In Stadtteilzeitungen oder auch in Form von Leserbriefen in der örtlichen Presse können

wann der Gehweg endet. Für Rollstuhlfahrer:innen jedoch kann diese Kante zu einem schwer überwindbaren Hindernis werden. Um auf diese Problematik einzugehen, haben die Bewohner:innen des ASB Wohnzentrums zur diesjährigen Tour einen Vertreter des Blinden- und Sehbehindertenverbandes eingeladen. Mit dieser neuen Perspektive kann das Thema Barrierefreiheit noch zielgerichteter bearbeitet werden. Die Rollitour vereint somit gleich mehrere wichtige Themen des Wohnzentrums: Das Mitwirken an einer besseren Barrierefreiheit in der Stadt sowie die Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Aktionsplans der Stadt Chemnitz und gemeinschaftliche Freizeitaktivitäten aller Bewohner:innen. Zu übersehen sind die Teilnehmer:innen der jähr-



lich stattfindenden Rollitour an diesem Tag nicht, denn in jedem Jahr fahren rund 50 Rollstuhlfahrer:innen mit ihren Begleitpersonen durch die Stadt und sind an ihren einheitlichen T-Shirts gut erkennbar. Ein großer Dank an alle Verantwortlichen und ehrenamtlichen Akteur:innen in unserer Stadt sowie an die CVAG Chemnitz für die Unterstützung beim Transport der Teilnehmer:innen der Tour! Die Stadt Chemnitz hat sich mit ihrem stetigen Bemühen um Barrierefreiheit auf einen sehr guten Weg begeben und kann auf viel gemeinsam Geleistetes schauen.

*Text und Fotos:
ASB Chemnitz*



Impulse für Probleme und Vorschläge für Veränderungen gegeben werden. Im Stadtrat wirken sachkundige Einwohner:innen mit ihrer Expertise als Vertreter:innen der Bürgerschaft mit. Das Café der Kulturhauptstadt schafft Raum, sich über den aktuellen Entwicklungsstand zu informieren – man kann sich mit Akteur:innen austauschen und seine eigenen Ideen vorstellen. Nur – werden diese Angebote von den Bürgerinnen und Bürgern auch wahrgenommen? Was brauchen Verantwortliche aus beispielsweise Politik, Verwaltung oder auch Kultur, um Bürger:innen sich beteiligen zu lassen? Das ist nur ein Auszug aus den Fra-

gen, die bei dem Austauschzutage gefördert wurden. Am Ende der Veranstaltung wurde in Gruppen erarbeitet, was eine gelingende Bürgerbeteiligung braucht und die Ergebnisse daraus sind auch die Aspekte, an denen das Projekt ansetzen wird: eine barrierefreie Gestaltung von Räumen und Kommunikation, Offenheit für Vielfalt, eine Willkommenskultur, Feedbackkultur zu Prozess-/und Ergebnisständen. Die Projektteilnehmer:innen sind gespannt und blicken positiv in die Zukunft und darauf, was bei den kommenden Treffen gemeinsam weiter entstehen wird.

Text: ASB Chemnitz

Dagmar Neukirch zu Besuch

Ende Juni hatten wir in unserem ASB Wohnpflegeheim ganz besonderen Besuch: Staatssekretärin Dagmar Neukirch hat im Rahmen der Aktion Perspektivwechsel einen Blick hinter die Kulissen gewagt.

„Es war schon immer mein Wunsch, einmal in die Einrichtung zu schauen“, freute sich Frau Neukirch zu Beginn des Termins, bevor sie gemeinsam mit den Bewohner:innen und Mitarbeitenden des Wohnzentrums ihre Tour durch das Wohnzentrum begann. In ihren zwei Stunden in der Einrichtung konnte sie die Akteur:innen hinter dem Projekt „Andersdenken – Bürgerbeteiligung der Menschen mit Behinderung bei politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen“ kennenlernen und einen kleinen Einblick in die Arbeit erhalten. Ziel des Projektes, das seit März 2023 an das ASB

Wohnzentrum angegliedert ist, ist es, Ideen und Konzepte zu entwickeln, wie sich Menschen mit Behinderungen in verschiedene Entscheidungsprozesse einbringen können. Dazu gehören zum Beispiel die Schaffung von Leitlinien für barrierefreie Kulturveranstaltungen oder auch die Bearbeitung von Fördermitelanträgen über Fördermittelprogramme wie „Lieblingsplätze für alle“, welches vom Freistaat Sachsen für barrierefreies Bauen zur Verfügung steht. Mittels der neu geschaffenen PC-Arbeitsplätze im ASB Wohnzentrum, an denen die Akteur:innen Anträge für Kultureinrichtungen der Stadt Chemnitz bearbeiten, werden die Voraussetzungen für barrierefreie Kultureinrichtungen geschaffen. Gleiches gilt für Ärztehäuser, das Stadtteilbüro und vieles Weitere mehr. Besonders wertvoll an dem Treffen mit Frau

Neukirch: Als Zuständige für das Projekt „Lieblingsplätze“ war sie direkt die richtige Ansprechpartnerin für das Feedback der Bewohner:innen, die alle einheitlich zurückgemeldet haben, dass das Antragsverfahren für sie ideal zu bewältigen ist. Die Runde durch das Wohnpflegeheim absolvierte Dagmar Neukirch gemeinsam mit Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte der Stadt Chemnitz, übrigens auch auf Augenhöhe: Beide haben sich auf das Experiment eingelassen, aus dem Rollstuhl heraus die PC-Arbeitsplätze und die Einrichtung zu besichtigen. So konnte sie sich nicht nur mit den Bewohner:innen über aktuelle Projekte austauschen, sondern auch gleich – zumindest ein Stück weit – am eigenen Leib erfahren, was es heißt, sich im Rollstuhl zu bewegen. Die Aktion „Perspektivwechsel“ ist ein

Projekt der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Sachsen und bietet Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung, den Gesundheits- und Sozialkassen sowie der Wirtschaft und den Medien die Möglichkeit, für einen Tag in sozialen Einrichtungen und Diensten mitzuarbeiten. Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege stellen mit ihren rund 100.000 Beschäftigten einen Großteil dieser sozialen Infrastruktur im Freistaat Sachsen und sind somit ein wichtiger Partner für Politik, Verwaltung und Mittelstand in allen Regionen Sachsens. Den Teilnehmenden eröffnet sich die Möglichkeit, die Leistungen sozialer Arbeit besser zu verstehen und das eigene Handeln aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten. Wir bedanken uns für den Besuch und den Austausch!

Text: ASB Chemnitz

Pflanzkübelaktion im Reitbahnviertel

Auch in diesem Jahr hat sich das ASB Wohnpflegeheim wieder an der Verschönerung des Reitbahnviertels beteiligt. Gemeinsam mit den Bewohner:innen wurden in der Holzwerkstatt des Wohnzentrums neue Pflanzkübel gebaut, an der Reitbahnstraße vor dem Stadtteiltreff Reitbahnviertel aufgestellt und dort mit farbenfrohen Blumen bepflanzt. Darüber hinaus

wurden auch die Pflanzkübel, die es schon im Viertel gibt und die in den vergangenen Jahren vom ASB Wohnzentrum instandgesetzt wurden, mit bepflanzt. Das Projekt wird im Rahmen der Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden über den Verfügungsfonds Reitbahnviertel gefördert.

Text und Fotos: ASB Chemnitz



Ankündigung Sports United

Sonntag, 10.09. ab 13.00 Uhr

Weil eine Rolltour im Jahr nicht genug ist, nimmt das ASB Wohnpflegeheim auch in diesem Jahr wieder an Sports United teil. Am 10. September ab 13.00 Uhr drehen die Rollifahrer:innen des Wohnzentrums einen Rundkurs durch Chemnitz mit dem Ziel Theaterplatz. Teilnehmen dürfen alle Rollstuhlfahrer:innen. Wer eine Betreuungsperson oder Assistenz benötigt, muss diese selbst organisieren und mitbringen. Anmeldung und weitere Informationen unter:

<https://www.sports-united-chemnitz.de/de/>

CSD Chemnitz

Am 29. Juli fand in Chemnitz der diesjährige Christopher Street Day unter dem Motto „Gemeinsam lohnt sich!“ statt. Nach dem bunten Demozug durch die Innenstadt trafen sich Jung und Alt im Stadthallenpark zum Straßenfest. Mit dabei war erstmalig auch die AWO Chemnitz. An unserem Stand konnte sich jede:r eine bunte Perlenkette basteln oder schminken lassen. Außerdem hatten wir unser großes Puzzle zum Thema „Vielfalt“ dabei. Wie viele gleichgeschlechtliche Ehepaare gibt es in Deutschland? Wie hoch lag die Erwerbsbeteiligung von Men-

schen mit Behinderung im Jahr 2019? Oder wie viele Unternehmen und Institutionen haben bisher die Charta der Vielfalt unterzeichnet? Wer die richtigen Antworten dazu puzzelte, für den gab es einen unserer „Vielfaltsbleistifte“ oder eine Portion veganer Gummitierchen als Belohnung. Die offene und ungezwungene Atmosphäre haben uns überzeugt: Nächstes Jahr sind wir gerne wieder mit dabei!

Text und Fotos: Tanja Boutschek



Neues aus der Bürgerstiftung für Chemnitz

Bürgerpreis 2023: „Schätze heben, lebendig erinnern, Tradition und Heimat weiterdenken“ (Bewerbungsfrist: 18.09.2023)

Der Bürgerpreis der Bürgerstiftung für Chemnitz richtet sich in diesem Jahr an Vereine, Organisationen und Initiativen aus allen Bereichen, die sich in vorbildlicher und innovativer Weise für die Förderung und den Erhalt von Brauchtum und Traditionen sowie die Erforschung und Verbreitung von Geschichte und Kultur einsetzen. Dazu können gehören: die Organisation von Festivals und Veranstaltungen, die das kulturelle Erbe repräsentieren; die Dokumentation und Erforschung regionaler Traditionen und Bräuche; die Auseinandersetzung mit historischen Gebäuden und Denkmälern sowie Bildungs- und Informationsinitiativen zur Vermittlung handwerklicher Techniken oder der Chemnitzer Industriekultur.

Der Bürgerpreis, der voraussichtlich im Oktober an drei Preisträger verliehen wird, ist mit insgesamt 2.000 Euro dotiert. Teilnehmende Vereine und Initiativen haben bis 18. September 2023 die Möglichkeit, ihre ehrenamtlich durchgeführten Projekte und Aktivitäten einzureichen, die das Erbe von Chemnitz bewahren, überliefern und lebendig halten. Es können auch Projekte durch Dritte vorgeschlagen werden. Eine Jury wird die Einsendungen bewerten und die herausragendsten drei Projekte auswählen. Das Bewerbungsformular und weitere Informationen finden Sie hier:

<https://buergerstiftung-fuer-chemnitz.de/buergerpreis/>

Ehrenamtliche für eine DANKE-Card 2024 nominieren (Frist: 18.09.2023)

Mit Hilfe des Chemnitzer Ehrenamtspasses „DANKE-Card“ erhalten jährlich bis zu 850 besonders engagierte Freiwillige Vergünstigungen und besondere Angebote bei städtischen Einrichtungen, Vereinen, Institutionen und Organisationen sowie in Geschäften und bei Unternehmen. Diese Vergünsti-

gungen können Rabatte, Gutscheine oder verringerte Eintrittspreise sein, aber auch Preisnachlässe für Bildungs- und Veranstaltungsangebote sowie einmalige Erlebnisse (Führungen, „Blick hinter die Kulissen“). Wir möchten in der DANKE-Card viele verschiedene Angebote vereinen und den verschiedenen freiwilligen Tätigkeiten und Interessen gerecht werden.

Die DANKE-Card kann jährlich von Chemnitzer Vereinen und Organisationen für Freiwillige beantragt werden. Die Nominierungsfrist für 2024 endet am 18.09.2023. Der Versand der Karten erfolgt Anfang Dezember 2023.

Die Antragsunterlagen finden Sie hier:

<https://buergerstiftung-fuer-chemnitz.de/dankecard/>

Forum Ehrenamt

Dienstag, 26.09. 17.00 - 18.30 Uhr

„Fördermittel für Vereine“ (Seminar)

Miete, Telefonkosten, Versicherungen, Personalkosten, Ausgaben für Projekte – Vereinsarbeit kostet Geld. Mitgliedsbeiträge allein reichen in der Regel nicht aus, um alle Kosten zu decken. Hier können Fördermittel helfen. Doch welche Förderprogramme und Geldgeber gibt es? Wir geben Ihnen einen Kurzüberblick über die Förderlandschaft in Deutschland und Tipps für die Fördermittelakquise.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation der Bürgerstiftung für Chemnitz und der Volkshochschule Chemnitz.

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche aus Vereinen und Organisationen

Ort: Volkshochschule Chemnitz, Raum 4.07, Anmeldung über die VHS Chemnitz

Sei schlau wie ein Fuchs – Schulanfang

Zum Schulanfang haben wir in diesem Jahr wieder in Kooperation mit dem Arena- und dem Oetinger Verlag die Aktion „Erstleseüte“ nach Chemnitz geholt.

In einer von den älteren Grundschulklassen gestalteten Papiertüte wurden ein Erstlesebuch sowie Lesezeichen und Türanhänger und ein Gruß unseres Sponsors ehk-Steuerberatungen (Moritzpassage Chemnitz) den Schulanfänger:innen in der ersten Schulwoche meist in Verbindung mit Schülerschaften überreicht. Knapp 400 Schüler:innen aus Chemnitzer Grundschulen können sich glücklich schätzen, so ein Buchgeschenk mit nach Hause nehmen zu dürfen.

Nicht nur diese Aktion, sondern auch jene am 23. April 2023, zum Welttag des Buches, konnten wir gemeinsam mit ca. 900 lesebegeisterten Chemnitzer Schüler:innen der 4. bis 7.

Klassen begehen.

Rund um den Welttag des Buches im Aktionszeitraum vom 21. April bis 31. Mai 2023 fanden wir wieder wunderbare Anlässe, die Lust am Lesen zu wecken, indem wir etliche Schulklassen in unsere Buchhandlungen eingeladen haben, sich mit der Bücherwelt vertraut zu machen. Wir boten tolle Aktionen, wie z. B. eine Schnitzeljagd, an. Darüber hinaus lernten die Kinder den Kulturort Buchhandlung besser kennen und erhielten auch Einblicke in museumsreife über 150 Jahre alte Bücher mit antiquarischer Schrift, womit eventuell vorhandene Hemmschwellen abgebaut werden. Bereits zum 27. Mal in Folge bot die Stiftung Lesen in Zusammenarbeit mit dem Bertelsmann-Verlag und dem Branchenverband des Deutschen Buchhandels v.a. Viert- und Fünftklässler:innen in Deutschland die Möglichkeit, zum Welttag des Buches ein Exemplar des Welttag-



buchs „Ich schenk dir eine Geschichte“ geschenkt zu bekommen.

Regelmäßig beteiligen sich über eine Million Schüler:innen an der Aktion. Bei einem Besuch in den deutschlandweit etwa 3.300 teilnehmenden Buchhandlungen lösen sie im Aktionszeitraum rund um den Welttag des Buches ihre Gutscheine ein und erhalten dabei das Welttagsbuch „Ich schenk dir eine Geschichte“ von ihrer Buchhandlung. Das macht die Buch-Gutschein-Aktion neben denen in den Kinderarztpraxen und den Bibliotheken für die ganz Kleinen sowie KiTa-Kinder zur größten Leseförderungsaktion in Deutschland.

Natürlich kann jede:r so ein Buch zum kleinen Preis im Webshop der EVABU & Universitas Buchhandlungen bestellen (Internetseite: www.universitas.de). Ab Dezember 2023 können sich wieder Pädagog:innen online für die Aktionen des nächsten Jahres anmelden. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich rege daran beteiligt wird. Sie erreichen uns telefonisch unter 0371 519177, Montag bis Freitag von 10.00 bis 17.00 Uhr. Oder Sie fragen einfach in der EVABU – Buchhandlung Max Müller vor Ort in der Reitbahnstraße nach!

*Text und Foto:
Robert Aßmann*

Trauerzug für Bäume



Florian Baum vor der Baugrube am „Tietz“

Bei den spektakulären Pflanzaktionen für Bäume wird zu wenig geredet von ihren bedauernden Artenverlusten, die wegen fehlender Bewässerung, ungünstigem Standort und ungenügendem Platzangebot zum Dahinvegetieren und Absterben verurteilt sind. Selbst die Neubepflanzung der überall

vorhandenen leeren Baumscheiben scheint aus dem Blickfeld zu geraten. An dieses Missverhältnis erinnerte ein von Florian Baum initiiertes kleiner Trauerzug entlang der Bahnhofstraße am 30. Juni. Schilder mit der Beschriftung „Ich steh allein hier im Stein“ machten auf das Schicksal der neugepflanzten

Bäume an dieser großflächig versiegelten Straße aufmerksam. Im Innenhof von „eins“, der kaum Aufenthaltsqualität bietet und den Florian Baum deshalb als „Klima-Backofen am Stefan-Heym-Platz“ titulierte, steht einsam und verloren ein „Alibi-Bäumchen“. Der Trauerzug führte zum ehemaligen Parkplatz am „Tietz“, wo Bäume abgeholzt wurden, um einem Hotel- und Wohnungsprojekt Platz zu machen, das seit Jahren auf sich warten lässt. Jammerschade ist es um den früheren Baumbestand, mittlerweile beginnen aber insektenfreundliche Blühpflanzen die verfallende Baugrube zu erobern. Noch bietet sich auch der freie Blick auf das „Tietz“, auf dessen kulturelle Nachnutzung unsere Stadt doch stolz sein kann. Wie wäre es, so der Vorschlag, die Fläche davor in einen ansehnlichen innerstädtischen Park zu verwandeln?



*Kommentar an einem Baum
an der Bahnhofstraße*

Das wäre auch ein deutliches Signal, dass die künftige Kulturhauptstadt abgeht vom Diktum, trotz des Gewerbebestandes immer mehr bauen und versiegeln zu wollen. Florian Baum will seine Kunstaktion bis 2025 fortsetzen.

*Text und Fotos:
Stephan Weingart*

Wir sind die Neuen im Stadtteil

Liebe Innenstadt-Bewohner:innen, frisch formiert und gestärkt geht es bei uns durch den Sommer! Wer ist neu? – Wir sind Tine & Attila und gehören seit August zum Team der Stadtteilpiloten. Ab sofort sind wir im Stadtteil Zentrum für Euch da und Eure Ansprechpartner:innen zum Thema Zusammenleben und Integration. Kommt gern mit Euren Anliegen und Fragen auf uns zu! Auch bei anderen Themen helfen wir Euch natürlich immer gern weiter und vermitteln euch die passenden Ansprechpartner:innen. Ihr könnt Euch zum Beispiel telefonisch oder per WhatsApp an uns wenden, unter

0371 48165272 und 0152 37984107.

Jeden Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr trifft Ihr uns persönlich im City Contact auf der Bahnhofstraße 54 an. Gemeinsam mit unserem Studenten Bender helfen wir bei Alltagsproblemen weiter oder beraten zu Anlaufstellen, trinken mit Euch eine Tasse Kaffee und tauschen uns zum Leben in Chemnitz aus oder spielen zusammen eine Runde Tischkicker. Außerdem könnt Ihr uns regelmäßig bei Außenaktionen und Veranstaltungen im Stadtteil begegnen. In den kommenden Wochen steht eine ganze Menge an und wir würden uns freuen, Euch vor Ort begrüßen zu können:



Unterstützt uns als Student u.a. bei der Beratung in arabischer Sprache, Foto: Stadtteilpiloten

Samstag, 09.09. ab 12.00 Uhr

Am 09.09. werden ab 12.00 Uhr auf dem Markt die **Interkulturellen Wochen** eröffnet und Ihr findet uns mit einem Infostand und einem kleinen Mitmachangebot vor Ort. Kommt vorbei, dort gibt es jede Menge zu entdecken!

15.09. und 16.09.

Identeco II

Im Stadthallenpark kann gemeinsam mit zwei Künstlern eine Skulptur zu der Frage „Wie sähe Chemnitz aus, wenn die Stadt ein Mensch wäre?“ gebaut und gestaltet werden. Alle Infos findet Ihr unter www.inpeos.de/identeco/ und über unsere Social-Media-Kanäle Facebook, Twitter oder Instagram.

Freitag, 29.09. 15.00 - 18.00 Uhr

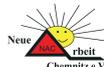
Am 29.09. ist unser **Tratsch- & Trödel-Treff** am Schillerplatz zu Gast. Gemeinsam mit dem Haus der Kulturen, der AWO-Familienberatung und der Aidshilfe Chemnitz kann von 15.00 bis 18.00 Uhr getauscht, verschenkt, getratscht & getrödel werden. Zwischendurch freuen wir uns bei einer Tasse Kaffee oder Tee mit Euch ins Gespräch zu kommen.

Donnerstag, 05.10. 15.00 - 19.00 Uhr

Und am 05.10. könnt Ihr mit uns auf **Entdeckungstour** in der Innenstadt gehen! Von 15.00 bis 19.00 Uhr besuchen wir Orte der Begegnung und der Subkultur, mit dem Fokus auf niederschwellige und kostengünstige Angebote. Als Abschluss ist ein geselliger Ausklang geplant. Wenn Ihr Lust habt dabei zu sein, meldet Euch telefonisch oder unter info@stadtteilpiloten.de.



Das neue Innenstadt-Team der Stadtteilpiloten
Foto: Stadtteilpiloten



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch



STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



Um auf dem Laufenden zu bleiben, welche Veranstaltungen sonst noch stattfinden oder welche Neuigkeiten es in Eurem Stadtteil gibt, folgt uns auf Facebook, Instagram, Twitter oder besucht unsere Webseite www.stadtteilpiloten.de.

Wir wünschen Euch einen wunderbaren Spätsommer und sehen uns hoffentlich!

Eure Stadtteilpiloten - Gut.Zusammen.Leben.

Der Schillerplatz als Interventionsfläche zur Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025

Der Schillerplatz ist eine Interventionsfläche zur Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025.

Von der ursprünglichen Platzausdehnung des Schillerplatzes sind heute noch 2 von ehemals 6 Hektar vorhanden. Er hat sich ursprünglich direkt vom Neustädter Markt über den Theaterplatz bis zur Aktienspinnerei (später Kaufhaus Glück Auf, heute Universitätsbibliothek) erstreckt und ist in mehreren Schritten auf die derzeitige Fläche zusammengestrichen worden.

Zunächst wurde die Petrikirche gebaut, dann der befestigte Platz bis fast an die jetzige Richard-Tauber-Straße vergrößert und später das Hotel Chemnitzer Hof bis komplett an die vorgenannte Straße heran errichtet.

Der größte Einschnitt erfolgte allerdings mit der Erbauung des Zentralen Omnibusbahnhofs, dem nahezu die gesamte Nordseite des durchgrünten Platzes zum Opfer gefallen ist.

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 bildet die Südseite des Schillerplatzes eine der 30 Interventionsflächen, auf denen durch erhebliche städtebauliche Aufwertungen nie gekannte Wohlfühl-, Begegnungs- und Erlebnis-Bereiche entstehen sollen.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 5. Juli 2023 stellte die Stadtverwaltung Chemnitz die Umbaupläne vor und kam mit interessierten Bürger:innen ins Gespräch.

Wie so oft wurde schnell deutlich, dass sich dabei unterschiedliche Ansprüche der Bürgerschaft gegenüberstehen, die nun bestmöglich miteinander in Einklang zu bringen sind.

Folgende Aspekte müssen bei der Planung für die Baumaßnahme beachtet werden:

Der Schillerplatz ist zentral



Der Wunsch nach einer alternativen Radverkehrsführung außen um dem Schillerplatz herum wurde geäußert, um Konflikte mit Erholungssuchenden im Park zu vermeiden.

Ebenso wurde die Frage nach kreativen Sitz- und Spielgegenständen gestellt.

Deutlicher Bedarf für öffentliche Sanitäranlagen wurde signalisiert.

Allgemeine Information

Die Präsentation zur Informationsveranstaltung steht auf der Internetseite der Stadt Chemnitz zur Verfügung:

https://www.chemnitz.de/chemnitz/de/unsere-stadt/stadtentwicklung/interventionsflaechen/theaterquartier_schillerplatz/index.html

Ab Oktober 2023 werden hier auch Aktualisierungen zur Planung, nach Prüfung der Anregungen aus der Diskussion am 5. Juli, veröffentlicht.

zwischen Brühl, Schloßteich, Innenstadt und Hauptbahnhof gelegen.

Er wird eine der „Kulturhauptstadt-Besucher:innen-Haupttrouten“ (vom HBF zum Willkommenszentrum in der Hartmannfabrik) sein.

Aufgrund der langen Historie und Bedeutung des Platzes spielt der Denkmalschutz eine wesentliche Rolle.

Es sollen möglichst wenige Bäume gefällt werden und einige Neupflanzungen sind vorzusehen.

Aktuell wird der Schillerplatz vor allem als Durchquerungs-ort genutzt. Zukünftig soll es ein Ort mit hoher Aufenthaltsqualität sein.

Es muss eine Abwägung der konträren Bedürfnisse der Diagonalnutzung und der Wieder-Sichtbarmachung der Mittelachse stattfinden, wodurch auch eine Entschleunigung erreicht werden kann. Die beiden großen und teils baumbeschatteten Wiesenflächen sollen vergrößert werden, wodurch den Flächen eine neue Großzügigkeit verliehen wird.

Die den Theaterplatz berührende Schillerplatz-Teilfläche zwischen Opernhaus und Petrikirche wird in das Platzkon-

zept einbezogen.

Die Wiederanbindung vom Theaterplatz wird durch höhengleiche Durchwegung des Mittelweges im Bereich der Petrikirche geplant, was mit einer Anhebung der Straßenoberfläche auf Fußwegniveau einhergeht. Auch die Neugestaltung der Durchwegung neben der Kirche ist vorgesehen.

Die geteerten schwarzen Wege im Park bieten derzeit kaum Kontrast zu angrenzenden dunkelgrünen Wiesen- und dunkelbraunen Gehölzflächen. Deshalb sollen sie durch helle sandgeschwämmte und wassergebundene Wege, die nicht nur freundlicher wirken, sondern auch sehschwachen Personen Orientierung bieten, ersetzt werden.

Der Weg auf der Mittelachse (zwischen Petrikirche und Richtung Haupteingang Universitätsbibliothek) wird mit durchgehendem 6 Meter breitem Basalt-Mosaik-Kleinpflaster-Streifen versehen, der beidseitig von je 3 Metern der zuvor genannten hellen Oberfläche (hier baumbesetzt) gesäumt wird.

So wird sich die Wirkung wie eines ausgerollten Teppichs

erhofft.

Mehrere Bänke werden entlang des breiten Hauptweges sowie in teilkreisförmigen Sitzgruppen an den Nebewegen eingeordnet.

Die Platzkanten werden durch gezielte Anpflanzungen von Sträuchern akzentuiert, so dass die Raumwirkung auf dem Platz selbst verbessert und die in sich geschlossene Grünanlage wahrnehmbarer wird.

Folgende Hinweise wurden hierzu aus dem Publikum gegeben:

Von der Straße der Nationen ist nicht ersichtlich, dass sich unmittelbar hinter dem Schillerplatz ein Viertel der Innenstadt – der besondere Kiez Brühl – befindet. Anhand des Anblicks rechnet man nur mit Wohnbebauung, was bisher nicht einlädt, in diese Richtung zu gehen.

Es sollten Wegweiser an Außenecken und in der Platzmitte aufgestellt werden, so dass die Orientierung zu Brühl, Hauptbahnhof, Schloßteichareal, Stadtkern erleichtert wird.

Der Wunsch nach einer alternativen Radverkehrsführung außen um dem Schillerplatz herum wurde geäußert, um Konflikte mit Erholungssuchenden im Park zu vermeiden.

Ebenso wurde die Frage nach kreativen Sitz- und Spielgegenständen gestellt.

Deutlicher Bedarf für öffentliche Sanitäranlagen wurde signalisiert.

Die Präsentation zur Informationsveranstaltung steht auf der Internetseite der Stadt Chemnitz zur Verfügung: https://www.chemnitz.de/chemnitz/de/unsere-stadt/stadtentwicklung/interventionsflaechen/theaterquartier_schillerplatz/index.html

Ab Oktober 2023 werden hier auch Aktualisierungen zur Planung, nach Prüfung der Anregungen aus der Diskussion am 5. Juli, veröffentlicht.

Jacqueline Drechsler

TIETZ Chemnitz

Mittwoch, 13.09. 19.00 Uhr

Stefan Schwarz „Bis ins Mark – Wie ich Krebs bekam und mein Leben aufräumte“

TIETZ, Veranstaltungssaal
Eintritt: 10 EUR, ermäßigt 8 EUR

Samstag, 23.09. 14.00 - 18.00 Uhr

Bibliothekslabor Thementag Nachhaltigkeit im Bibliothekslabor

TIETZ, Zentralbibliothek
Tauschen statt Wegwerfen, modernes Radfahren, Upcycling, Natur- und Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Alltag

Samstag, 23.09. 14.00 - 18.00 Uhr

„Pack deine sieben Sachen!“ – Kleidertauschparty mit Musik, Snacks & Getränken

TIETZ, Veranstaltungssaal
Für jedes mitgebrachte Kleidungsstück kann ein neues mitgenommen werden. Maximal sieben Teile in gutem und gewaschenem Zustand (keine Unterwäsche).

Für weitere Infos und Anmeldungen:
www.stadtbibliothek-chemnitz.de/biblab-c/veranstaltungen

Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.

**KINDER im Leben begleiten ...
als Familienpaten oder als Pflegeeltern**



**Zeit schenken –
Freude teilen**

**Herzliche Einladung
zur Informationsveranstaltung
am 18.09.2023 um 17:00 Uhr
Konzepthaus, Jahnstr. 23
09126 Chemnitz**



Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.
Familienpaten Tel. 0176/ 51 54 64 47
Pflegeeltern Tel. 0151/ 6 547 22 96
Homepage: www.caritas-chemnitz.de/familie



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

1. Chemnitzer Autorenverein e. V.

Ort: Kaßbergstr. 36, Eingang Villa, Salon „Hartmann“

Donnerstag, 07.09. 19.00 Uhr

Gemeinschaftslesung: „Aufrecht gehen“

Ort: Buchhandlung am Brühl

Mittwoch, 20.09. 18.30 Uhr

Gemeinschaftslesung mit CHEMNITZ UNTOLD im Rahmen der Interkulturellen Wochen: Wir stehen für Vielfalt!

Ort: Volksbank, Zschopauer Str. 254

Donnerstag, 28.09. 18.00 Uhr

Veronika Ahnert, Kurt Kies: „Der gemeinsame Nenner“

Ort: Universitätsbibliothek

Mittwoch, 04.10. 18.00 Uhr

Heidi Huß: „Frauenpower – Power-Frauen“

Ort: Kraftwerk, Salon „Hartmann“

Pochen Symposium 2023

05. bis 08. Oktober

Vom 05. bis 08.10.23 veranstaltet das Pochen-Team (Spinnerei e.V.) das Pochen Symposium mit Schwerpunkt auf den Begriff „Fragilität“ im Wirkbau.

Wir haben ein sehr vielfältiges Programm zusammengestellt, das sich an Vereine, Kunst- und Kulturschaffende und interessierte Menschen aus der Chemnitzer Stadtgesellschaft richtet. Die Teilnahme ist kostenfrei.

QUER BEET

Veranstaltungen zu den Interkulturellen Wochen der Stadt Chemnitz

Veranstaltungsort: Soziokulturelles Zentrum QUER BEET, Rosenplatz 4

Dienstag, 12.09. 17.30 Uhr

Lesung mit Diskussion aus „Spielregeln der Gesellschaft“

Von Thea und Bruno Johannsson

Ca. 103 Mio. Menschen waren 2022 lt. UNHCR auf der Flucht, 15 % mehr als im Jahr zuvor und ca. 38 Mio. mehr als in der letzten Flüchtlingskrise. Damals hat Bruno Johannsson sein grundlegendes Werk „Flucht – eine globale Herausforderung“ publiziert, das eine langfristige Perspektive eröffnet, die auch für die Fluchtbewegungen aus der Ukraine gültig ist. Radio Darmstadt hat darüber einen LiveDialog von Thea und Bruno gesendet, dessen Text in „Spielregeln der Gesellschaft“, dem ersten von fünf Bänden ihrer philosophischen Dialoge, publiziert wurde. Thea und Bruno lesen Auszüge aus diesem Dialog. Anschließend ist Gelegenheit zur Diskussion. Wir bitten um Anmeldung.

Freitag, 29.09. 17.00 Uhr

Erfahrungsbericht

Frau Al Na'yar Kholond aus dem Libanon erzählt von ihrer Flucht vor dem Krieg, die sie über mehrere Kontinente führte, bis sie endlich ein neues Zuhause fand.

Anmeldung bitte bis 26.09.

Volkshochschule Chemnitz

Viele weitere Kurse und Veranstaltungen unter:
www.vhs-chemnitz.de/kursprogramm

Dienstag, 19.09. 17.00 - 20.15 Uhr

**Ehrenamt (neu) gestalten –
 Freiwilligenarbeit im
 Verein optimieren**
 TIETZ, Kursraum 4.07
 Teilnahme kostenfrei



Mittwoch, 27.09. 16.00 - 18.00 Uhr

**Wald für alle. Hat das
 Folgen? (Rabensteiner Wald)**
 Treffpunkt: Bushaltestelle Parkplatz
 Stausee Oberrabenstein
 Teilnahme kostenfrei



Bürgerinitiative Reitbahnviertel

Bitte merken Sie sich die nächsten Termine unserer Bürgerinitiative vor:

14.09. + 12.10. + 09.11. 17.00 Uhr

Treffen der BIRV am 2. Donnerstag des Monats (am 14.09., 12.10. und 9.11.) jeweils um 17 Uhr im Stadtteilbüro, Reitbahnstraße 32

21.09. + 19.10. + 16.11. 17.00 Uhr

Bürger-Kulturtreff der BIRV am 3. Donnerstag des Monats jeweils um 17 Uhr beim Bürgerhaus City Verein (BHC) im Rosenhof-Hochhaus, Hnr. 18

- am 21.09.: Reisebericht von Prof. Erika Hecht zu den Kanalinseln
- am 19.10.: Reisebericht von Rainer Goldammer über Schlesien
- am 16.11.: wissenschaftlichen Vortrag von Yvonne Weber

Bürgerstiftung für Chemnitz

26.09. 17.00 - 18.30 Uhr

**Forum Ehrenamt „Fördermittel für Vereine“
 (Seminar)**

Miete, Telefonkosten, Versicherungen, Personalkosten, Ausgaben für Projekte – Vereinsarbeit kostet Geld. Mitgliedsbeiträge allein reichen in der Regel nicht aus, um alle Kosten zu decken. Hier können Fördermittel helfen. Doch welche Förderprogramme und Geldgeber gibt es? Wir geben Ihnen einen Kurzüberblick über die Förderlandschaft in Deutschland und Tipps für die Fördermittelakquise.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation der Bürgerstiftung für Chemnitz und der Volkshochschule Chemnitz.

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche aus Vereinen und Organisationen

Ort: Volkshochschule Chemnitz, Raum 4.07

Anmeldung über die VHS Chemnitz

Bürgerhaus City e. V.

Bürgerhaus City e.V.

Rosenhof-fest

**Wir – Gemeinsam –
 Zusammen 3.0**
 Ein buntes Bühnenprogramm
 und zahlreiche Angebote zum
 Schauen, Mitmachen und
 Informieren

8.9.2023
 14:00 - 18:00 Uhr

Bürgerhaus City e.V. | www.buergerhaus-city.de

Ursprünglich als reines Wohngebietsfest entstanden, hat sich das Rosenhoffest in den letzten Jahren, auch dank unserer zahlreichen Kooperationspartner:innen, zu einem Begegnungsort für viele Menschen aus dem gesamten Stadtgebiet entwickelt. Zahlreiche Aktionen, die Jung und Alt zu Aktivität und Gestalten einladen, bringen Menschen miteinander ins Gespräch.

Dienstag, 10.10. 10.00 - 14.00 Uhr

Tag der Älteren

Die Veranstaltung findet am und im Bürgerhaus City sowie in den Räumen SinnReich statt.

Informationen und Angebote in zusammengefasster Form für die Zielgruppe 55+ zu folgenden Themen:

- Gesundheit, Pflege, Ernährung
- Rente, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsvollmacht
- Arbeit Seniorenbeirat, Teilhabe, ehrenamtliches Engagement, Kulturhauptstadt
- Lebenslanges Lernen, Möglichkeiten kreativer Freizeitgestaltung

Die Angebote und Informationen sollen dazu beitragen, dass Menschen im Seniorenalter umfassend Möglichkeiten für ein aktives, selbstbestimmtes und lebensbejahendes Gestalten dieser Lebensphase erhalten.

Zu den einzelnen Themen stehen Sachkundige von Ämtern, aus dem Bereich Pflege, der Beratungsstelle für Blinde und Sehbehinderte, dem Seniorenbeirat, eine Anwältin, die Kulturhauptstadt GmbH, aber auch Vereine mit unterschiedlichen Angeboten für aktive und kreative Freizeitgestaltung zur Verfügung.



VVK +
Programm:



23. – 30. SEPTEMBER 2023

INTERNATIONALES

FILMFESTIVAL

FÜR KINDER UND JUNGES PUBLIKUM

FÜR KINDER ZUM AUSMALEN UND RÄTSELN

FINDE 10 FEHLER!

